

Die Gemeinde Triesen verkauft mit Zustimmung von Thomas Lampert, Landammann der Grafschaft Vaduz, den Brüdern Hans und Stefan Schädler am Triesenberg und Peter Lampert am Wangerbärg das hinder Kulm gelegene Gut Heubiäl für 95 Gulden.

Or. (A), GA Tb U24 – Pg. 34,2 / 23,9 cm. – Siegel von Landammann Thomas Lampert in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 148f., Nr. 163. – Rückvermerk (17. Jh.): Kauffbrieff Hannss vnd Steffan der Schedlern gebuedern am Trisnerberg vonn geschwornen vnd gemaindt zue Trisen. Tax 9 batzen. – Restauriert 1984.

Regest: Schädler, Albert. Regesten zu den Urkunden der liechtensteinischen Gemeindearchive und Alphenossenschaften. In: JBL 8 (1908), Nr. 69, S. 121.

Erwähnt: Büchel, Johann Baptist. Geschichte der Pfarrei Triesen. In: JBL 2 (1902), S. 214.

l¹ ¶ Wier N. vnnd N. die geschwornne vnnd gantze gemaindt zue Trisen¹ bekennen öffentlich für vns ¶ l² vnnd vnser nachkhomen, das wier mit zeitlichem rath vnd guetter vorbetrachtung zue befürderung der l³ gemaindt nutz vnd frombens auss guetem freyen willen, wolbedachtem synn vnd mueth, besonder l⁴ mit handt des ersamen vnd weisen Thoman Lamparths², der zeit aman der graffschafft Vadutz³, auf- l⁵ recht vnd redlich verkhaufft vnd zue khauffen gegeben haben, geben auch also hiemit wüsentlich l⁶ in crafft dits brieffs denn erbaren Hannss vnd Steffan der Schedlern vnder dem Wäldlin⁴ gebuedern l⁷ am Trissnerberg⁵ a-)vnd Petter Lamparth am Wagnerberg^{a)} l⁶, allen jhren erben vnd nachkhomen, namblich ain stuckh guet genant der Heydtbuel⁷ l⁸ hinder dem Gulmen⁸ gelegen, stost dem landt nach abwerth an der Wallser⁹ alpp zum Steeg¹⁰ genant, l⁹ ab(wert) gegen Rein¹¹ vnd vferth gegen dem höchsten spitz an ander vnser der gemaindt guet vnnd vf- l¹⁰ werth dem landt nach an das Wallser Älppelin¹², mit grundt gradt bomen holtz veldt wasen wun waitt l¹¹ stockh stain gesteuert gereudt gengen steegen vnd wegen, nutz vnd boden, auch gemainlich mit allen l¹² andern rechten vnd gerechtigkeiten, benembten vnd vnbenembten, gar vnd gantzlich, nichts von l¹³ dannen gesondert noch aussgeschlossen, auch für frey aigen ledig vnd loss vnd gegen menigelichen l¹⁴ vnuerkhumbert. Vnnd also ist der eewig redlich kauff beschehen vnd vollfuert worden ¶ benant- l¹⁵ lichen ¶ vmb fünff vnd neuntzig gulden Reinisch guetter Costantzer¹³ münzt genemer vnd vnuer- l¹⁶ rueffter landts wehrung, deren jetzt beschribnen kaufsuma gellts wier geschworene in namen l¹⁷ gantzer gemaindt zue vnserem volligen benuegen aussgericht vnd bezallt worden seindt zue rechter l¹⁸ zeit ohne schaden, dessetwegen dann wier sy, keuffere, hiemit quitierende. Hierauff dits ee- l¹⁹ wigen redlichen kauffs vmb obgeschribens stuckh guet in den benanten carentzen, zilen vnd marckhen l²⁰ begriffen vnd gelegen mit allen derselben obgedachten rechten, ein- vnd zuegehörungen vnd gemain- l²¹ lich aller obgeschribner ding, so hierinnen berueren thuen, sollen vnd wellen wier vnd vnnsere nach- l²² khomen jhr, der keuffern, recht guet gethrew crefftige gewahren fürständer vnd versprechere gegen l²³ allermänigelig nach landtsrecht sein, wo, gegen wemb vnd so offt sy dessen allenthalben an l²⁴ gaist(lichen) vnd weltlichen grichten vnd rechten ymer bedürfftig sein werden, allwegen in vnsern der l²⁵ gemaindt oder selbiger erben vnd nachkhomen aigen costung vnd ohne der keuffern schaden ge- l²⁶ throwlich vnd ohne

geuerde. ¶ Vnd dessen zue wahren vrkhundt ¶ haben wier anfangs vnd mehr-¹²⁷ ermelte verkheuffere mit sonderem vleiss vnd ernst gepethen vnd erpethen den obgenanten aman¹²⁸ Thoman Lamparten, das er sein aigen jnsigl für vns vnd vnserer nachkhomen (doch jme vnd seinen¹²⁹ erben ohne schaden) öffentlich gehenckht hat an disen brieff. Der geben ist vf sanct Martins des¹³⁰ hailligen bischoffs tag, als man nach Christi gepurth gezellt sechzechenhundert vnd zehen jare.

^{a-a)} *Am linken Rand ohne Einschubzeichen im Urkundentext nachgetragen, wohl hierher zu setzen.*

¹ Triesen. – ² Thomas Lampert, Landamman der Herrschaft Vaduz, erw. 1596-1614. – ³ Vaduz. – ⁴ Wal-di, Gem. Triesenberg. – ⁵ Triesenberg. – ⁶ Wangerbärg, ebd. – ⁷ Heubiäl, ebd. – ⁸ Kulm, Übergang des Rheintals in das Saminatal, ebd. – ⁹ Die aus dem Wallis (CH) zugewanderten deutschsprachigen Walser. – ¹⁰ Steg, ebd. – ¹¹ Rhein, Fluss. – ¹² Alpelti, Gem. Triesenberg. – ¹³ Konstanz BW (D).

e-archiv.!!